

Dichtheitsprüfung aller unterirdischen Entwässerungsanlagen der Universität Hamburg

I.D.: 89404947

Data publicarii 16.11.23 Coduri CPV 90490000

Termenul limita pentru depunere: 18.12.23

Descriere: Die Universität Hamburg (im Folgenden „UHH“) ist als Exzellenzuniversität mit mehr als 43.000 Studierenden und ca. 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine der forschungsstärksten Universitäten Deutschlands und gleichzeitig eine der größten Ausbildungseinrichtungen Norddeutschlands. Mit ihrem Konzept der „Flagship University“ in der Metropolregion Hamburg pflegt sie innovative und kooperative Verbindungen zu wissenschaftlichen und außerwissenschaftlichen Partnern. Sie produziert für den Standort – aber auch national und international – die zukunftsgerichteten gesellschaftlichen Güter Bildung, Erkenntnis und Austausch von Wissen unter dem Leitziel der Nachhaltigkeit. Die Universität Hamburg (AG) beabsichtigt den Abschluss eines Rahmenvertrags über die Dichtheitsprüfung aller unterirdischen Entwässerungsanlagen der Universität Hamburg mit einer Bruttogesamtfläche von ca. 620.000 m² für die Dauer von 24 Monaten, beginnend ab Zuschlagserteilung. Die Rahmenvereinbarung ist auf 750.000 € (gesamter Vertragszeitraum) begrenzt. Es wird davon ausgegangen, dass die Dichtheitsprüfung aller universitären Liegenschaften innerhalb von zwei Jahre abgeschlossen ist. Ziel der Dienstleistung ist die Dichtheit der Entwässerungsanlagen der Universität Hamburg zu überprüfen und einen entsprechenden Dichtheitsnachweis gem. §17b des Hamburgischen Abwassergesetzes zu erbringen. Dichtheitsnachweise sind grundsätzlich für alle unterirdischen Entwässerungsanlagen, die zur Schmutzwasserableitungen dienen, zu erbringen sowie für Anlagen zur Ableitung von Regenwasser, die an ein Misch- oder Schmutzwassersiel angeschlossen sind. Es sind die Leitungen, die Schächte sowie ggf. Fettabscheider und Abwasserbehandlungsanlagen zu prüfen. Bevor die Dichtheitsprüfung vorgenommen werden kann, müssen die Leitungen zunächst gereinigt werden, was mittels Hochdruck-Spüldüsen erfolgen kann, die über die Revisionsöffnung oder Reinigungsschächte durchgeführt werden. Der laufende Universitätsbetrieb darf durch diese Untersuchungen nicht beeinträchtigt werden. Mit Behinderung durch den laufenden Universitätsbetrieb ist während der Ausführung der Arbeiten zu rechnen. Der damit entstandene Aufwand wird nicht gesondert berücksichtigt. Grundsätzlich sind alle Entwässerungsgrundleitungen (Haltungen und Leitungen), auch unter Gebäuden, einer Dichtheitsprüfung bis zum öffentlichen Siel zu unterziehen. Dieses gilt gleichlautend für Entwässerungsgrundleitungen im Mischsystem, nicht aber für Drainagen. Die Dichtheitsprüfung erfolgt gem. DIN 1986 Teil 30 durch eine Kamerabefahrung mit einer qualifizierten Schadensdokumentation nach DWA M 149 Teil 2. Die Kanalfernsehuntersuchung ist ausreichend, da nur von häuslichen Abwässern ausgegangen wird. Sollte während der Untersuchung ein Vorhandensein von Schadstoffen gesichtet werden, ist die Bauleitung unverzüglich zu informieren. Für die Untersuchung sind Spül- und Saugwagen sowie separate Kamerawagen mit ausreichendem und geschultem Personal einzusetzen. Es muss ein Spül/Saugwagen sowie ein Kamerawagen mit mindestens einem Mitarbeiter pro Fahrzeug im Betrieb vorgehalten werden. Auf die besonderen Verkehrssicherungspflichten der zum Teil öffentlich zugänglichen Liegenschaften wird hingewiesen. Offene Schächte müssen durch Absperrgitter gesichert sein, Hinweisschilder und Warnkegel müssen aufgestellt werden. Wasser und Strom werden bauseits geliefert.
